

# DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 164 / DEZEMBER 2022

Standort: 23°37,3 N - 075°54,9 W OCEAN BIGHT / EXUMAS / BAHAMAS

Manche Leser fragen sich vielleicht: „**WOHER KOMMT DER SCHIFFSNAME JONATHAN?**“. Die Antwort darauf findet Ihr weiter unten.

„**DIE GESCHICHTE HOLT UNS IMMER EIN**“ ist eine Erfahrung, die ich machte. Vor Anker in den Exumas liegend schreibe ich sie für die Flaschenpost nieder.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) unter „News“

## DIE GESCHICHTE HOLT UNS IMMER EIN

Immer häufiger steigt am **Horizont meiner Erinnerungen** die Sonne auf und, erhellt die Welt meiner Gedanken mit einem strahlenden Licht (frei nach Robert Seethaler: „Jetzt wird's ernst“).



**Foto oben:** Auf den „Los Testigos“ ist das Klima sehr trocken. Deshalb sind die Inseln auch bekannt für ihre prachtvollen Sonnenuntergänge.

Eine meiner Erinnerungen zeigt, dass uns unsere Geschichte immer wieder einholt.

**DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

 Instagram : Jonathan\_Katamaran

Es war das **Jahr 1999**. Wir segelten in der wunderschönen Inselnlandschaft der „**Islas los Testigos**“ vor Venezuela. Zu dieser Zeit gab es in diesem Land noch keine Überfälle auf Yachten. Heute ist es undenkbar, in diesem Seeraum sicher zu segeln; der wirtschaftliche Niedergang Venezuelas brachte Piraterie und Raub hervor. Wir konzentrieren uns also auch in der kommenden Segelsaison (2023/2024) auf abgelegene und schöne, aber sichere Segelreviere wie die SAN BLAS INSELN/PANAMA, BELIZE und die BAY ISLANDS.



**Foto links:** Mit unserem „neuen“ JONATHAN segeln wir nur in sicheren Gewässern.

Meine Erinnerung hat eine Vorgeschichte: Ich habe das „**Glück**“, dass ich **mit meinen Füßen alles aufsamme**. Kleine Steine, die am Boot liegen, kleine Ohrstecker, Verschlüsse von Ohrringen, ... . Dazu gehören aber auch Glassplitter, wenn jemand aus Versehen ein Glas zerbrach, der Boden schon gekehrt, gesaugt und nass gewischt ist. Meine Füße machen den letzten versteckten Glassplitter ausfindig - als hätte ich **einen Magneten im Fuß montiert**, trete ich da darauf.

Wie auch immer, wir ankerten also mit unserem Katamaran in einer dieser schönen Buchten der „Testigos“ und bestiegen eine **lange Sanddüne**, die sich den Hügel hinaufzieht. Natürlich waren wir barfuß unterwegs. Man kann diese Dünen von oben nach unten wunderbar „**hinunter hüpfen**“. Das macht richtig Spaß. Es gibt auch einige Kakteen am Rande der Düne.



**Foto rechts:** „Die Düne“ - einmalig zum hinunter hüpfen.

Und natürlich **fand mein Fuß** das einzige **versteckte Kakteen-Blatt** auf der ganzen langen Düne.

Aber warum erzähle ich das? Es war mit Schmerz verbunden und damit, dass ich einige Zeit nicht ins Wasser konnte. Durch diese Eindrücke erinnere ich mich an das Folgende ziemlich genau:

Nachdem wir von unserem Ausflug auf die Düne zurück waren und mein Fuß versorgt war, kam eine Motoryacht in die Bucht, die hinter uns ankerte.

**Foto links:** Autsch



## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 2

 Instagram : Jonathan\_Katamaran

Es war eines dieser Sportfischer-Motorboote, die mit enormer Motorenleistung ausgerüstet sind und **sehr viel Diesel verschlingen**. Gut, letzteres war im Venezuela von 1999 egal, weil der Diesel billiger war als Wasser und nur 5 US-Cent pro Liter kostete.

Ungewöhnlich an diesem Ankermanöver war nichts, außer dass eine etwa 40-jährige **Frau vom Motorboot sprang und zu JONATHAN schwamm**. Sie fragte, ob sie an Bord kommen dürfe.

Ja, natürlich. Ich fragte sie, warum sie uns denn besuchen möchte.



**Foto oben:** Sportfischerboot mit 2000 PS.



Bei einem Drink erzählt sie uns dann eine Geschichte, die mir noch heute die Gänsehaut verursacht:

Ihr Ehemann und sie **flüchteten** vor Jahren **aus Rumänien**. Es war zu der Zeit, als es noch den Eisernen Vorhang gab und Nicolae Ceausescu das Land nach stalinistisch-kommunistischer Manier autokratisch regierte. Die Gründe für ihre Flucht waren vielfältig, wirtschaftliche Unsicherheit und **Angst vor politischen Repressionen** waren auch dabei.

**Foto links:** ... bei einem Drink erzählte sie uns ihre Geschichte.

Sie **schafften es** unter widrigen Umständen **bis Österreich**, wo sie aufgenommen und versorgt wurden und sich geschützt fühlten. Dort blieben sie fast ein Jahr in der Einfachheit eines **Auffanglagers**, jedoch **in Sicherheit und ohne Angst** vor Verfolgung. Nach etwa einem Jahr konnten sie dann in die USA weiterreisen. Sie war Übersetzerin, ihr Ehemann gelernter Geologe, und so bekamen sie beide schnell eine Anstellung in der Erdölindustrie.



**Bild oben:** Die Flucht durch den eisernen Vorhang gelang.



Bald **gründeten** die beiden eine **eigene Firma, mit der sie Erfolg hatten**. Sie machten Geschäfte mit dem an Erdöl reichen Venezuela. Mit den Erlösen kauften sie sich unter anderem diese Motoryacht. Meine Frage, warum sie dann ausgerechnet unseren Katamaran besuchte, war damit aber nicht beantwortet. Die Erklärung folgte auf dem Fuß: **Sie käme auf unser Schiff**, weil sie die **österreichische Flagge** auf unserem Schiff gesehen hatte ....

**Foto oben:** ... kam zu JONATHAN wegen der österreichischen Flagge.

## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 3

 Instagram : Jonathan\_Katamaran

.... und sie wolle uns stellvertretend für die Österreicher und Österreicherinnen danken, die ihnen geholfen hatten, ihr neues Leben aufzubauen. **Bedanken für** die freundliche **Aufnahme**, ihren **Schutz** und ihre **Sicherheit**, die ihnen **Österreich bot**, bis sie in die USA weiterreisen konnten.

Es war **ein** sehr **berührender Moment**, an den ich gerne zurückdenke.

**Foto rechts:** Wurden auf dem Boot von der Vergangenheit eingeholt.



Einige von den Erlebnissen, die ich auf JONATHAN hatte, zeigen, dass man **immer wieder mit seinen Handlungen konfrontiert wird**. Egal ob gut oder böse, aber irgendwann gibt es wieder einen Berührungspunkt mit der Vergangenheit, die dann den weiteren Verlauf der eigenen Geschichte beeinflusst. Natürlich war ich nicht an der Hilfe oder der Flucht der beiden gebürtigen Rumänen beteiligt.



**Foto oben:** Das Gunadorf „Mamidupu“ – Dächer überwiegend mit Palmblättern gedeckt. In der großen „Hütte“ links außen fand eines unserer Projekte „Brillen für die Guna Indigenen“ statt.

Doch haben meine Landsleute (als Staat mit seinen Institutionen) diesen beiden Menschen geholfen. **Ich bekam** (unverdienter Weise) **den Dank**, sozusagen ohne aktiv beteiligt gewesen zu sein.

**Ein anderes Beispiel**, das für mich eine Bestätigung des oben geschriebenen Denkansatzes ist, sind unsere Projekte in den San Blas Inseln.

Durch unsere Projekte „**Lesebrillen für die Guna Indigenen**“ (das coronabedingt unterbrochen wurde und nun auf Eis liegt) in verschiedenen Dörfern in den San Blas Inseln, zum Beispiel, konnten wir in den vergangenen Jahren etwa 1500 Jugendliche und Erwachsene mit zum Teil speziell angepassten Brillen versorgen - Menschen, die sonst nie zu einer benötigten Brille gekommen wären.

**Dadurch kennen uns die Indigenen** in Panamas San Blas Inseln (Guna Yala), sie **schätzen uns** und sind erfreut, wenn sie uns begegnen.

**Foto rechts:** Über 1500 Brillen für die indigene Bevölkerung der Gunas in den San Blas Inseln (Guna Yala) / Panama.



Als es coronabedingt zu einem Lock Down kam und es keine Einkaufsmöglichkeiten gab, ankerten wir in diesem Inselgebiet. Eben diese Indigenen kamen zu uns gerudert (zum Teil eine Stunde und länger) und versorgten uns mit Obst, Gemüse, Wasser, .... Sie teilten mit uns, was sie hatten, das wenige, das sie selbst anbauen oder aus dem Dschungel holen.

## **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 4

 Instagram : Jonathan\_Katamaran

Dass uns die Vergangenheit einholt, passiert immer wieder. Nicht allein deshalb, aber auch deshalb, ist es sinnvoll, im eigenen Umfeld Gutes zu tun. Es kommt wieder zu uns zurück. **Anstatt im Egoismus des Wohlstandes zu versinken**, könnte es ein Ziel sein, diese **Welt** etwas **besser zu verlassen als wir sie vorfanden**.

## **WOHER KOMMT DER SCHIFFSNAME JONATHAN?**



Manche erinnern sich noch an den US-amerikanischen Piloten **Richard Bach**, der 1970 das Buch „Die Möwe Jonathan“ schrieb.

Die Erzählung **schildert das Leben der Möwe JONATHAN**, die sich durch ihre individuelle Lebensweise von ihren Artgenossen abhebt.

Die Möwe JONATHAN strebt Perfektion im Fliegen an. Möwen setzen ihre mittelmäßigen fliegerischen Fähigkeiten nur zur Futtersuche ein, als Mittel zum Zweck. JONATHAN will das Außerordentliche erfahren. Das **Lernen und Streben nach Neuem und Unbekanntem**, wofür die Freiheit des Fliegens (oder auch die des Segelns) beispielhaft steht, ist für JONATHAN der Sinn seines Daseins. Ein **Buch voll von Metaphern**, die für vieles in unserem Leben stehen.



In letzter Konsequenz will JONATHAN vermitteln, dass **das Leben** an sich der **Zweck des Daseins** ist, **nicht** das Fressen (=die **Jagd nach Geld** und materiellen Werten).

„Die Möwe Jonathan“ war der **Namensgeber unseres Bootes**, nunmehr JONATHAN III.

Persönliche Weiterentwicklung, das Fördern eigener Talente, Lernen und Streben nach Neuem und Unbekanntem... das waren und sind die Eigenschaften, die Pate für die Namensgebung standen.

---

### **DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

 **Instagram** : Jonathan\_Katamaran

Jeder hat die **Möglichkeit, sich** zu verändern und **zu entwickeln**. Dazu sind wir mit verschiedenen Talenten ausgestattet - manche davon sind in der Gesellschaft hoch bewertet, andere werden eher geringgeschätzt.

Die Erkenntnis aus dem Buch „Die Möwe Jonathan“ ist, dass wir nur **dieses eine kurze Leben haben**, und es - wie die Möwe JONATHAN – dafür **nutzen** wollen, uns **weiterzuentwickeln**.

Sofern es einen **Sinn im Leben** gibt, besteht er nicht darin, um das Futter zu streiten (eben nach Geld und anderen hippen Werten zu jagen), sondern um **Freude und Glück zu empfinden** und dies **mit anderen Menschen zu teilen**.

Daraus folgt auch, **Menschen im eigenen Umfeld zu helfen** und damit ihre Lebenssituation zum Besseren zu verändern.

So erklären sich auch der Lebensstil auf dem Segelboot und unsere sozialen Projekte im Gebiet der Guna Indigenen.



Mit lieben Grüßen aus den Exumas!

# Carlos

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan\_Katamaran

P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an [jonathan1@gmx.net](mailto:jonathan1@gmx.net) mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

P.P.P.S.: Die Flaschenpost im neuen Outfit wird demnächst als Link zu Dir kommen.

Das wird nötig, da ich sie bisher noch „von Hand“ versende. Es sind jedoch bereits so viele Abonnenten, dass mir ein Versandprogramm die Arbeit des Versendens abnehmen wird. Zurzeit testen wir es noch, im Laufe des Jahres 2023 wird dann die Flaschenpost nicht nur im neuen Outfit zu Dir kommen, sondern als Link.

---

**DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN**

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, [www.jonathan1.net](http://www.jonathan1.net) auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 6

 Instagram : Jonathan\_Katamaran